

"Die fragen uns eigentlich nicht": Kinderperspektiven auf Partizipation und aktive Teilhabe im Kita-Alltag

Prof. Dr. Roswitha Sommer-Himmel

Uni Bremen 02.11.21
 Fachgespräch „Bildung von Anfang an“

Forschungsprojekt:
 Kinder bewerten ihren Kindergarten.
 Sommer-Himmel, Roswitha & Titze, Karl

SWIFT
 Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

1

Aspekte des Vortrags

- 1 Empirische Untersuchung: „Kinder bewerten ihren Kindergarten“
- 2 Partizipation in der Kita und der Bildungsbegriff
- 3 Erfordernisse für den konkreten Alltag in der Kita

2

Methodische Voraussetzungen für Kinderinterviews



Ausgehend von: Autonomie – ethische Überlegungen – Schutz und Fürsorge

transparente Gestaltung der Interviewsituation

Einverständnis der Kinder zum Interview einholen, um Rolle der Kinder als Forschungspartner im Interview zu klären

dem Kind verdeutlichen, dass es als einzige Person Auskunft über seine Lebenswelt geben und auf die Fragen antworten kann

dem Kind verdeutlichen, dass es jederzeit abbrechen kann

keine Fragen, deren Antwort dem Interviewer bereits bekannt

Gewährleistung einer Vertrauensbasis (ich sage nichts weiter, außer Du möchtest das)

Sprache angepasst an das Entwicklungsalter der Kinder u. Eindeutigkeit der Formulierungen

SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit 07.11.2021

4

Methodische Voraussetzungen für Kinderinterviews II

angemessener Zeitrahmen

Situationsnähe (zum Einstieg in das Interview führen die Kinder den Interviewer durch ihren Kindergarten)

Modifikation aus dem Sozialen Beziehungstest für Kinder (SoBeKi-R) (Skulpturverfahren), mit dessen Hilfe Kinder ihre Beziehungen zu anderen Kindern und Pädagogen darstellen können

Balance zwischen offenen und geschlossenen Fragen,

= Anregen zum Erzählen und Auswertungsaufwand berücksichtigen,

Objektivität bei der Durchführung gewährleisten!

(Deinert, 2010; Weltzien, 2012, Delfos, 2011)

Prof. Dr. R. Sommer-Himmel, Prof. Dr. K. Titze/ SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit 07.11.2021

5



Empfehlenswerte grundlegende
 Lektüre für
 Gespräche mit Kindern

Partizipation in der Kita bedeutet, dass Kinder

mit-überlegen,
 mit-diskutieren,
 mit-entscheiden und auch
 die Konsequenzen mit-tragen.

! „Das Recht auf Beteiligung beinhaltet sogar das Recht, sich nicht zu beteiligen. Partizipation kann nur als freiwillige Beteiligung erfolgen, genauso wie politisches Engagement sich in einer Demokratie nur als freiwilliges Engagement entfalten kann.“ (Hansen et al., 2006, S. 50)

➤ aus dem Recht entstehen auch Pflichten

Regeln, die von Kindern mit entschieden wurden,
 sind von den Kindern selbst einzuhalten

➤ Auftrag: Gestaltung von Partizipationsprozessen so,
 dass Kinder gemäß ihrer Entwicklung und ihren
 Bedürfnissen daran teilnehmen können.

Befragung von 5-6 jährigen Kiga-Kindern

Theoriezugänge

Partizipation im Kita-Alltag
 (z.B. Hansen et al. 2009)

Wohlbefinden (z.B. Laevers 2003)

Qualitätsentwicklung u.
 Kinder: Prozessqualität
 (z.B. Anders 2013)

Soziale Beziehungen von
 Kindern (Titze: Sobeki-R 2014)

Interviews mit Kindern

Kindheits- versus
 Kinderforschung (Hurrelmann,
 Andresen 2010)

Kinder als Experten (Weltzien
 2012)

Gegenwartsbezug im I.,
 Altersangemessenheit

Asymmetrie Erw-Kind-
 Beziehung auch im I.

Zeitraumen!/
 Dauer

Roswitha Sommer-Himmel
 Karl Titze

10

Aufbau und zentrale Inhalte des KbiK



Quelle:
 Titze, K. & Sommer-Himmel, R. (2021, S. 40). Kinderbefragungen in der Kita als ein Baustein für Qualitätsentwicklung: Die Kritik von Kindern als Herausforderung

Roswitha Sommer-Himmel
 Karl Titze

11

KbiK Inhaltliche Bereiche

SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik
und Entwicklung in der Kindheit



Teil A: FREISPIEL

Teil B: MORGENKREIS (ANGELEITETE GRUPPENAKTIVITÄT)

Teil C: BILDUNGSANGEBOTE

Teil E: GARTEN ALS SPIELRAUM

Teil F: SOZIALE BEZIEHUNGEN

Teil G: WOHLBEFINDEN ALLGEMEIN

Teil H: KINDLICHE KRITERIEN FÜR EINEN GUTEN KINDERGARTEN

Prof. Dr. R. Sommer-Himmel, Prof. Dr. K. Titze/ SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

12

SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik
und Entwicklung in der Kindheit



Teil A: Freispiel

Welche Ecke/Welcher Raum gefällt Dir denn besonders gut?

Bauecke	<input type="checkbox"/>	Mal-/Basteltisch	<input type="checkbox"/>
Kuschelecke	<input type="checkbox"/>	Lesecke	<input type="checkbox"/>
Puppenecke	<input type="checkbox"/>	Lernwerkstatt	<input type="checkbox"/>
Toberaum	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>

Was gefällt dir an diesem Raum besonders gut?

Was machst Du da am liebsten?

Gibt es noch mehr Räume, die Du gut findest?

Prof. Dr. R. Sommer-Himmel; Prof. Dr. K. Titze/ SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

07.11.2021

14

Teil A: Freispiel

Wie findest Du denn insgesamt die
Spielsachen in Deiner Gruppe?



gar nicht gut

„Nicht schön“



nicht so gut

„a bissl nicht schön“



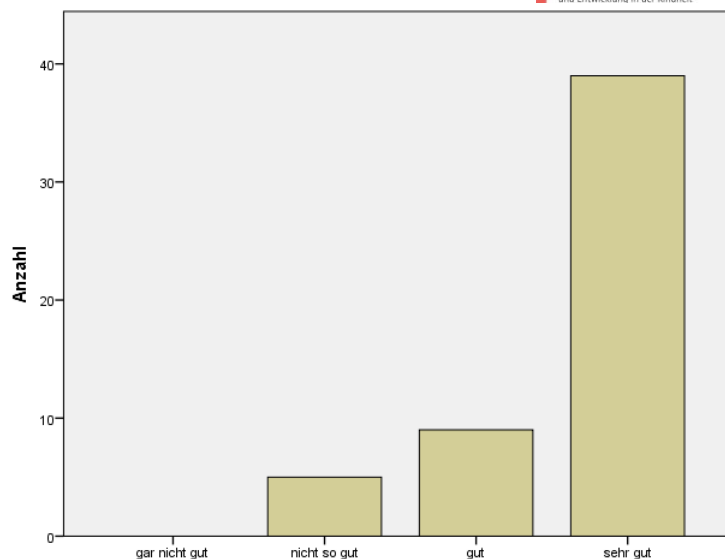
gut

„schön“



sehr gut

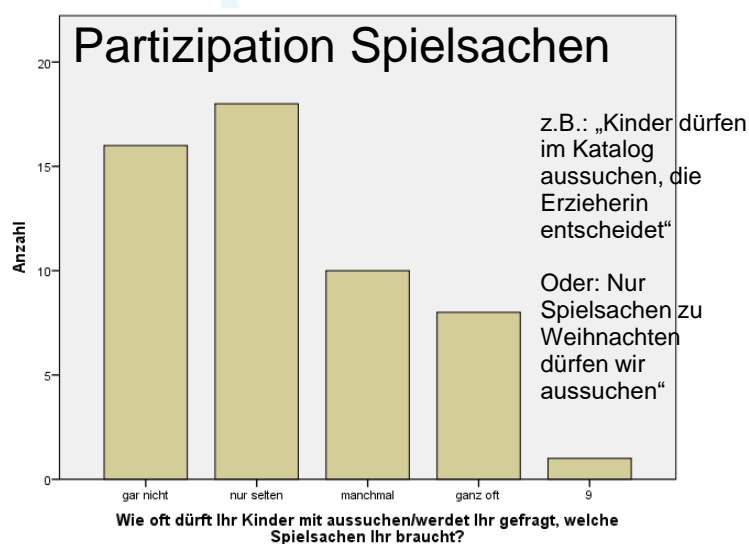
„fröhlich schön.“

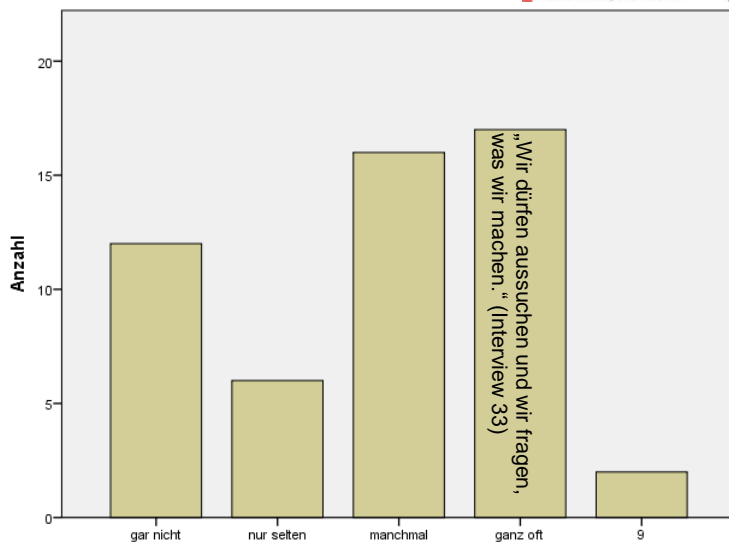


Teil A: Freispiel

Was findest Du daran nicht so gut?

- „es gibt keine Spiele, die ich will/
nicht so tolle Spiele“ (3)
- „Hände waschen nach dem Essen wird oft
nicht gemacht, dann klebt alles“ (1)
- „weil manchmal der M. die Spielsachen
kaputt macht“ (1)

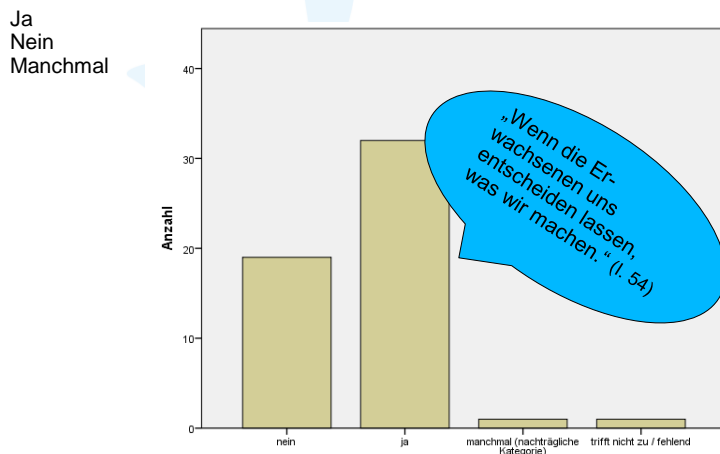




SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit
07.11.2021

20

Bereich Bildungsangebote: Kannst Du selbst entscheiden, wo Du mitmachen willst?



SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit
07.11.2021

21

Zwischenfazit:

Spielzeugauswahl – Kinder erleben andere Instanzen der Entscheidung trotz Äußerung von Wünschen

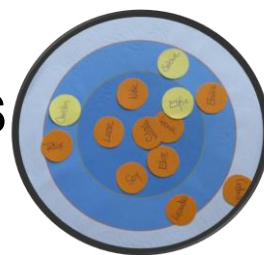
Morgenkreis – 62% fühlen sich gefragt und ausreichend gehört

- Erfordernis von Transparenz bei Entscheidungen
und
- Entwicklung einer nachvollziehbar zu beobachtenden Kultur von Teilhabe und Aushandlung im Alltag



Soziale Beziehungstest für Kinder
(SoBeKi-R)

WAHRNEHMUNG DES SOZIALEN NETZES



Soziales Netz

Kriterien für gutes soziales Netz aus Kinderperspektive

- + Ausreichend Freunde und Spielpartner
- + Positive Beziehungen zu Erwachsenen
- + Unterstützung bei Konflikten und emotionalen Krisen
- Fehlende Beziehungen zu Gleichaltrigen / Erwachsenen
- Häufige Konflikte oder negative Beziehungen mit Kindern / Erwachsenen

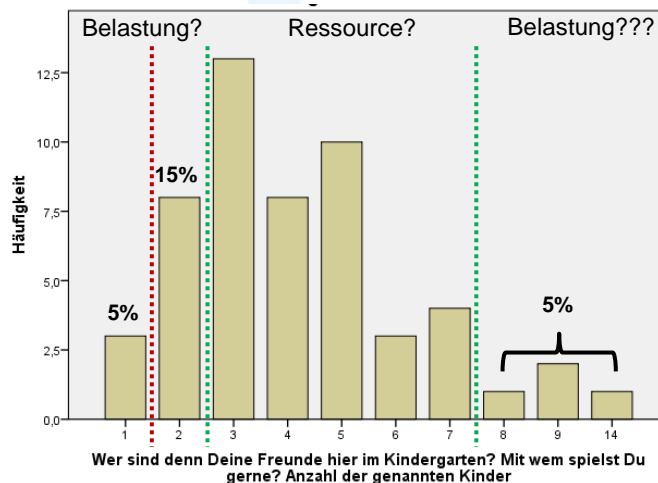
Prof. Dr. R. Sommer-Himmel, Prof. Dr. K. Titze/ SWIFT
 Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

07.11.2021

24

Soziales Netz

Ausreichend Freunde und Spielpartner



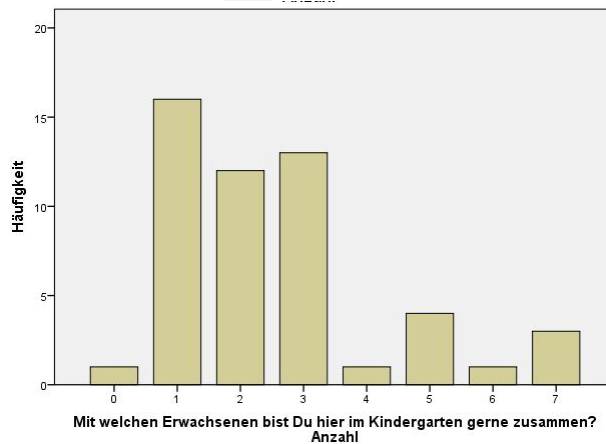
SWIFT
 Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

07.11.2021

25

Soziales Netz

Positive Beziehungen zu Erwachsenen



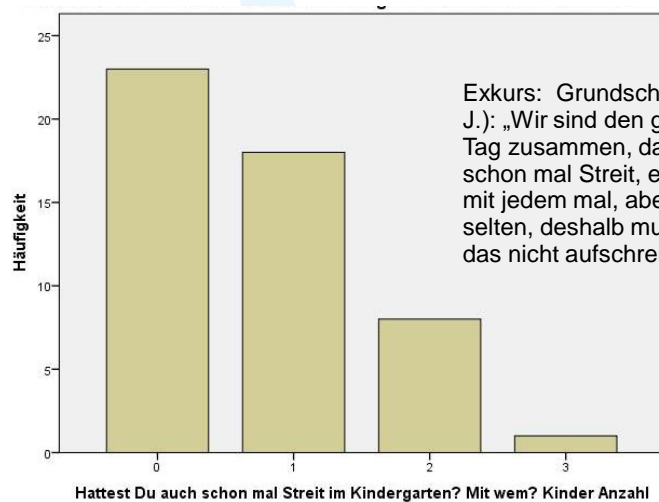
Prof. Dr. R. Sommer-Himmel, Prof. Dr. K. Titze/ SWIFT
 Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

07.11.2021

26

Soziales Netz

Streit mit Kindern



SWIFT
 Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

07.11.2021

27

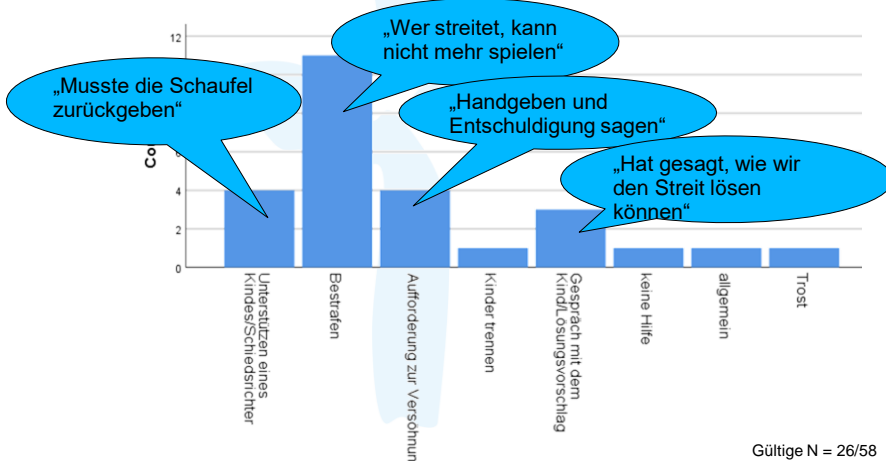
Soziale Beziehungen:
Streit gibt es überall. So streitet man sich manchmal wegen Spielsachen, Freunden, wer etwas als Erstes darf usw.

SWIFT
 Kompetenzzentrum Pädagogik
 und Entwicklung in der Kindheit



Wie habt ihr euren Streit gelöst?

Wie hat Euch die Erzieherin dann geholfen?



Gültige N = 26/58

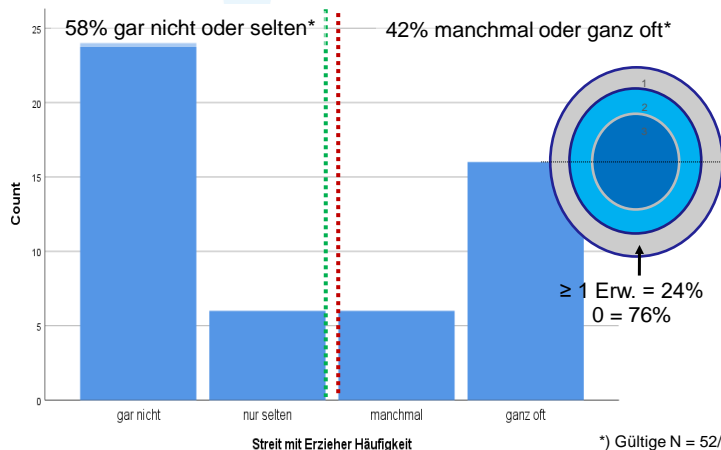
Roswitha Sommer-Himmel Karl Titze

28

Soziale Beziehungen

Wie oft hast Du denn mit Deinen Erzieherinnen Streit gehabt oder Ärger?

SWIFT
 Kompetenzzentrum Pädagogik
 und Entwicklung in der Kindheit



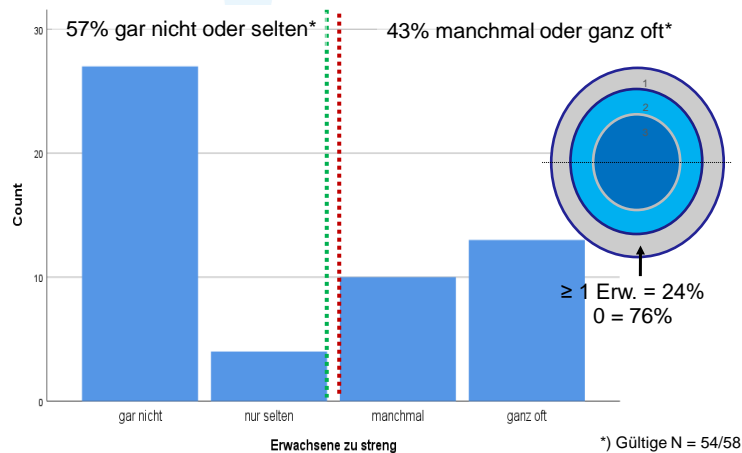
*) Gültige N = 52/58

Roswitha Sommer-Himmel Karl Titze

29

Soziale Beziehungen

Findest Du, dass Erzieherinnen zu streng mit Dir sind? Wie oft ist das?



Roswitha Sommer-Himmel Karl Titze

30

Soziales Netz

Unterstützung bei Konflikten und emotionalen Krisen

„Wenn es Dir im Kindergarten mal nicht so gut geht, wenn Du traurig bist, wer hilft Dir dann? Wer tröstet Dich?“

Häufige Antwort: Die Erzieherin

Aber: 27% => keinen Trost oder Hilfe bei emotionalen Krisen

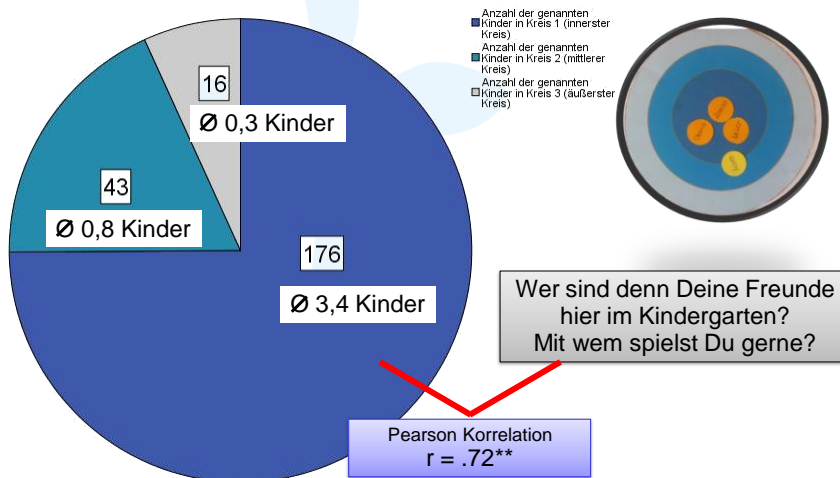
„...im Kindergarten bin ich nicht traurig,
ich warte bis ich zu Hause bin“

Entwicklungsaufgabe: Autonome Emotionsregulation

31

Soziales Netz

Gesamtzahl der Kinder in den drei Kohäsionsbereichen (N=52)



Prof. Dr. R. Sommer-Himmel, Prof. Dr. K. Titze/ SWIFT
 Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

07.11.2021

33

Partizipation in der Kita

„Bildung muss [...] zentral als Selbstbestimmungs- und Mitbestimmungsfähigkeit des einzelnen und als Solidaritätsfähigkeit verstanden werden[.]“ (Klafki 1985, S. 17)

Mitbestimmungsfähigkeit muss aber erlernt werden!

„Partizipation von Kindern meint das Recht von Kindern, sich in ihre eigenen Angelegenheiten einzumischen.“ (Hansen et al. 2009, S. 46)

Prof. Dr. R. Sommer-Himmel, Prof. Dr. K. Titze/ SWIFT
 Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

07.11.2021

34



Partizipation:

Ergebnisse der Kinderbefragung werden mit den Kindern besprochen

- i.S.v. Kinder mischen sich ein in eigene Angelegenheiten (Hansen et al. 2009)

➤ Was sind eigene Angelegenheiten der Kinder?

- Erwachsenensicht: Haben wir die Kinder richtig verstanden?
- Kindersicht: Haben die Erwachsenen verstanden, was wir meinen?

Aktuelle Studie
zu
Partizipation in
der Krippe

ABSCHLUSSBERICHT ZUR STUDIE

Gefördert vom:

BiKA BETEILIGUNG VON
KINDERN IM KITA-ALLTAG

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

EIN GEMEINSAMES PROJEKT VON:

FH:P
Fachbereich Social- und
Bildungswissenschaften
Prof. Dr. Frauke Hildebrandt

Fachhochschule Potsdam
University of Applied Sciences
Fachbereich Social- und
Bildungswissenschaften
Kripenheuallee 3
14469 Potsdam

päd quis
An-Institut der Alice Salomon
Hochschule und Kooperationsinstitut
der Universität Graz
Prof. Dr. Catherine Walter-Laeger

PädQUIS GmbH
in Kooperation mit der
Universität Graz
Ordnenmeisterstr. 15-16
12099 Berlin

BERICHTSZEITRAUM:
01.01.2018 bis 31.12.2020

AUTORINNEN:
Frauke Hildebrandt, Catherine Walter-Laeger,
Manja Flöter, Birka Pergande

UNTER MITARBEIT VON:
Lisa Forst, Celina Frowler, Sarah Schilling,
Anna Katharina Rango, Yvonne Kauer

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT:
Dr. Christa Preising, Katrin Macha,
Sascha Werzel

90 Krippen
Essenssituation
Spielsituation
Lesesituation
> Videographie
Häufig
übergreifendes
Verhalten...

Kompetenzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit 07.11.2021

Literatur: (Auszug)

Andresen, S. & Wiimes, J. (2016): Kinder einbeziehen: Teilhabe und Gerechtigkeit in der Kinder-forschung. In Hartwig; Mennen & Schrappner (Hrsg.). Kinderrechte als Fixstern moderner Pädagogik? Grundlagen, Praxis, Perspektiven. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 64-79

Delfos, M. F. (2011). "Sag mal ...". Gesprächsführung mit Kindern (4 - 12 Jahre). Weinheim: Beltz

Sommer-Himmel, R. & Titze, K. (2018). Wie geht's dir im Kindergarten? Kinder bewerten ihren Kindergarten (kbik) - ein Instrument zur Befragung von Kindern im Vorschulalter. How do you like going to your kindergarten? Children Assess their kindergarten (KbiK) - A tool for interviewing preschool-age children. *Frühe Bildung*, 7(3), 159-166.

doi.org/10.1026/2191-9186/a000383 Download: https://www.researchgate.net/publication/327015442_Wie_geht%27s_dir_im_Kindergarten_Kinder_bewerten_ihren_Kindergarten_KbiK_ein_Instrument_zur_Befragung_von_Kindern_im_Vorschulalter

Titze, K. & Sommer-Himmel, R. (2021). Kinderbefragungen in der Kita als ein Baustein für Qualitätsentwicklung: Die Kritik von Kindern als Herausforderung

https://fel-verlag.de/files/u757/Perspektiven%202021_Jahrgang_7%282%29.pdf

Titze, K. (2014). Sozialer Beziehungstest für Kinder – Revidierte Fassung 2014 (SoBeKi-R).[Unveröffentlichter Test]. Nürnberg. Evangelische Hochschule Nürnberg.

.....



40

SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik
und Entwicklung in der Kindheit

**Evangelische
Hochschule
Nürnberg**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

SWIFT
Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit

41